

EN-RE-Leitartikel vom 9. April 2026: **Die Gefahren des Zionismus für den Weltfrieden**

Sylvie Kempgens hat uns mitgeteilt, dass sie den belgischen Diplomaten Jean-Louis MIGNOT und seine Frau Yvonne, die drei Jahre in Jerusalem verbrachten, wo Jean-Louis als belgischer Generalkonsul tätig war, zur jährlichen Zoom-Generalversammlung von EN-RE im Mai eingeladen hat, um über den Zionismus und die Lage im Nahen Osten zu berichten. Es wird interessant sein, seine Ausführungen im Mai zu hören, da unsere Website bereits den Artikel [Religiöser Zionismus und das Israelische Kolonial Projekt](#) Nahost-Experten Ignacio Alvarez-Ossorio enthält.

Wenn Sie die Qualifikationen des Professors überprüfen und/oder die vollständige englische Übersetzung des 43. jährlichen Madrider Theologiekongresses vom September 2024 lesen möchten, auf dem er sprach, [geben Sie „43“ auf der Suchseite unserer Website ein](#), und Sie finden nicht nur die deutsche Übersetzung, sondern auch die englische und französische Übersetzung sowie Zugang zu den Originaltexten und Videoaufzeichnungen auf der Website des Theologiekongresses. Zion ist offenbar ein Hügel in Jerusalem und symbolisierte den Wunsch der Juden des Alten Testaments, die von Assyrien und Babylon ins Exil gezwungen worden waren, nach Jerusalem zurückzukehren. Heutzutage scheint Zionismus die Aneignung des „Willens Gottes“ zu bedeuten, um politische Handlungen zu rechtfertigen.

Wir alle haben den Terroranschlag der Hamas vom Oktober 2023 auf israelische Bürger verurteilt, aber wir waren entsetzt über die Reaktion des Staates Israel, über die Grausamkeit seiner völkermörderischen Politik, sowohl durch die Bombardierung von Wohnhäusern, Krankenhäusern, Schulen und sogar Wasseraufbereitungsanlagen als auch durch die aktive Aggression israelischer Soldaten in Gaza gegen einzelne Palästinenser – Männer, Frauen, Kinder –, denen grundlegende Menschenrechte, einschließlich Medikamenten und Nahrung sowie das Recht auf Leben, verweigert werden.

Ich frage mich, ob die jüdischen Reinheitsrituale diese Grausamkeit schüren, indem sie davon ausgehen, dass alle feindlichen Nichtjuden grundsätzlich unrein sind und als Ungeziefer betrachtet werden können, das ausgerottet werden muss – eine Situation, wie sie im Nationalsozialismus zu beobachten war.

Ignacios Artikel betont, dass Israel sich als das auserwählte Volk Gottes betrachtet und es die Pflicht des Staates Israel und der israelischen Siedler sowohl in Gaza als auch in den besetzten Gebieten ist, alle Gebiete zurückzugewinnen, *die Gott Abraham versprochen hat*, ohne Rücksicht auf die nichtjüdischen Bürger der Nachbarstaaten Israels oder der von ihm eroberten Gebiete.

Jesus von Nazareth hatte eine völlig andere Sichtweise. Er nannte Gott seinen Vater (Abba). Er forderte uns auf, unsere Nächsten zu lieben und denen Gutes zu tun, die uns hassen. Er betonte auch, dass es wichtiger sei, sich um die Benachteiligten zu kümmern, als den Buchstaben des mosaischen Gesetzes zu erfüllen. Wir müssen unsere Regierungen auffordern, sie an unsere christlichen Ideale zu erinnern, und sie dazu auffordern, ein Ende der zionistischen Aggressionen auszuhandeln.

Übersetzt mit DeepL.com (kostenlose Version)